



Die Farbe Lila ziert die Kirche

Die Kirchengemeinde Zarpfen hat zwei neue lila Paramente für Kanzel und Lesepult eingeweiht. Seite 15



IHRE REDAKTION

Redaktion: 045 31/88 77 11
Leserservice: 04 51/144 18 00
gewerbl. Anzeigen: 045 31/88 77 30
private Anzeigen: 04 51/144 11 11

GUTEN MORGEN



Jana Franke
jana.franke@ln-luebeck.de

Wohin denn nun mit den Briefen?

Wieso er sich denn von Mama etwas zu Weihnachten wünscht, fragte der Kleine seinen großen Bruder entsetzt?! Der Weihnachtsmann bringt doch die Geschenke! Nicht Mama?! Ja, die Wunschzettel meiner Kinder sind geschrieben. Der eine verteilt sie an Verwandte, der andere an den Weihnachtsmann. Aber an welchen? An den am Nordpol, im Himmel oder doch an den, der in Finnland lebt? In Deutschland gibt es auch Adressen. Besonders beliebt ist die bayerische Gemeinde Himmelstadt. Jährlich gehen dort etwa 70 000 Wunschzettel ein, heißt es. Aber auch Himmelstür oder Nikolausdorf in Niedersachsen werden angeschrieben. Spitzenreiter ist Himmelsport in Brandenburg. 2014 haben fast 300 000 Kinder aus 125 verschiedenen Ländern an den Weihnachtsmann geschrieben. Aber vielleicht lebt der Weihnachtsmann auch direkt unter uns in Stormarn? Am Steinfelder Redder in Bad Oldesloe? An der Fohlenkoppel in Reinfeld? Am Moorteich in Heilshoop? Das Geheimnis wird wohl nie gelüftet.

KULTURTIPP

Chor feiert Christmas in Bargeheide

Bargeheide. „Christmas in New Orleans“ lautet der Titel eines Konzertes mit dem Chor Crowding. Fast 80 Sänger und Sängerinnen sind am Sonntagabend, 5. Dezember, in Bargeheide zu Gast. Beginn ist um 19 Uhr im Ganztagszentrum. Auf dem Programm stehen klassische amerikanische Gospelsongs sowie deutsche Kirchen- und Folkemusik im Christmas Style.

● **Karten** für zwölf Euro gibt es im Vorverkauf in der Arkaden-Buchhandlung.

Mehr Kultur auf Seite 17

WETTER



Weihnachtsmarktwetter: Regen gibt es keinen, dafür kann bis zu vier Stunden die Sonne scheinen.
HÖCHSTTEMPERATUR: 9°
TIEFSTTEMPERATUR: 8°
WIND: Stärke 3 aus Südwest.

LN STORMARN ONLINE

● Fotos und Berichte finden Sie im Internet unter www.ln-online.de/stormarn

● Neuigkeiten aus Stormarn finden Sie im Internet stets aktuell unter www.facebook.com/LNStormarn sowie www.twitter.com/LN_Stormarn

Oldesloe zeigt seine schönsten Gesichter

Der Verein „Wir für Bad Oldesloe“ wirbt mit einer neuen Imagekampagne für den lokalen Handel: 24 Blumentaschen verschönern die Innenstadt und rücken den Kunden in den Mittelpunkt.

Von Britta Matzen

Bad Oldesloe. „Wow! Das sieht ja toll aus!“, schwärmt Raphaela Schmuck. Riesige Pflanzentaschen mit aufgedruckten Porträts zieren den Bouleplatz in der Brunnenstraße in Bad Oldesloe. „Vom Sehen kenne ich sogar zwei, drei Leute von denen, die darauf abgebildet sind – das müssen ja echte Oldesloer sein.“ Das, was nicht nur die zweifache Mutter, sondern auch zahlreiche Passanten so begeistert, ist die neue Imagekampagne des Vereins „Wir für Bad Oldesloe“.

„Die große rote Oldesloer Einkaufstüte hat Nachwuchs bekommen – 24 Blumentüten“, lacht Nicole Brandstetter, die gemeinsam mit Angela Dittmar vom Preisparadies die Aktion organisiert hat. Auf der einen Seite der Kunststofftasche ist das Kampagnen-Motto „Ich bin für Einkaufen in Bad Oldesloe“ abgedruckt, die andere Seite ziert jeweils ein Porträt einer Oldesloerin oder eines Oldesloers.

„Die Blumentaschen erhöhen die Aufmerksamkeit der Oldesloer Bürger auf den lokalen Handel, indem sie der Aussage ‚Ich bin für Einkaufen in Bad Oldesloe‘ ein Gesicht geben“, erklärt Brandstetter. Dabei hätten die Bilder eine emotionale Wucht. „Sie wirken auf den ersten Blick und sind authentisch“, so die Kampagnen-Initiatorin. Die Porträts haben die Brüder Michael und Peter Gilbert von Foto Ketelhohn aufgenommen. „Das hat super viel Spaß gemacht mit den Models. Und die Idee dahinter finde ich richtig cool“, meint Michael Gilbert.

Die 22-jährige Lara Dittmar, die ihr schönes Gesicht für die Kampagne zeigt, ist ebenfalls von der Werbeaktion überzeugt: „Dadurch bekommt die Stadt, die vorher etwas



Angela Dittmar (l.) und Nicole Brandstetter (r.) hatten die Idee zu der Verschönerungs-Aktion. Lara Dittmar (M.) ist das Werbe-Gesicht. Fotos: Matzen



Jörg Müller hat mit seiner Werbetechnik-Firma die Taschen bedruckt. Bettina Kerksenbrock kauft gerne in Bad Oldesloe ein.

trist wirkte, viel mehr Schwung. Myriam Klahn, die mit ihrem Bioladen zu den 50 Oldesloer Unternehmen gehört, die sich an der Imagekampagne beteiligen, ist auch sehr angetan. „Eine tolle Aktion. Und es ist viel besser, was zu tun als nichts zu tun“, so Klahn.

„Ursprünglich sollten unsere Porträts in den leeren Läden aufgehängt werden – das hätte ich auch gut gefunden“, sagt Model Max Teut. Jetzt ziert das Foto des Rollstuhlfahrers eine Blumentasche – das ist auch eine schöne Idee“, meint der 54-Jährige Oldes-

loer. Auch Bettina Kerksenbrock aus Tralau ist auf einer Tasche abgebildet: „Oldesloe ist natürlich meine Einkaufsstadt – und nicht Bad Segeberg. Deshalb habe ich mitgemacht.“

Jörg Müller hat die Idee des Wir-Vereins, Kunden in den Mittelpunkt zu rücken, auch sehr angesprochen. „Ich se-



Max Teut freut sich über sein gelungenes Kampagnenfoto.



Auch Sybille Fischbach und Hund unterstützen die Werbeaktion.

he das so, dass das für Bad Oldesloe einen Vorteil bringt, und deshalb habe ich die Aktion gerne unterstützt“, erklärt Möller, der mit seiner Firma MKD-Liweba Werbetechnik die Tüten beklebt hat. Ein bis anderthalb Stunden habe das pro Tasche gedauert.

Die Taschen selbst wurden
●● Mit den Models hat das super viel Spaß gemacht.“

Michael Gilbert,
Foto Ketelhohn

als Relikt der Bundesgartenschau in Koblenz gekauft, anschließend gereinigt, von MKD-Liweba bedruckt und von der Gärtnerei von Foller mit Weihnachtsschmuck bepflanzt. Gestern Nachmittag wurden sie dann in der Innenstadt verteilt. In der Hindenburgstraße, in der Mühlenstraße, auf der Hude und in der Brunnenstraße tragen sie jetzt zur Verschönerung der City bei.

Im Frühling planen Angela Dittmar und Nicole Brandstetter eine neue Bepflanzung – mit einem bunten Blumenmix.

Oldesloer Fußballer Fatih ist der Fair-Player des Monats

Bad Oldesloe. Fair-Play in Bad Oldesloe: Fatih Karanfil vom SV Türkspor (SVT) erhält für die Fair-Play-Geste des Monats Dezember eine Anerkennung vom schleswig-holsteinischen Fußballverband überreicht.

Während des Spiels am 10. Oktober zwischen dem SV Türkspor und dem SV Meddewade im Oldesloer Kurparkstadion ereignete sich in der 60. Minute bei einem Torabschluss ein Zusammenprall zwischen einem Spieler des SVT und des SV Meddewade. Der Torwart brachte den Ball wieder ins Spiel. Als er bemerkte, dass die beiden Spieler immer noch in seiner Nähe diskutierten, verließ er sein Tor, um die beiden Kicker wieder an das Spiel zu erinnern.

In der Zwischenzeit hatte Fatih Karanfil (22) den Ball erobert und stand plötzlich alleine vor dem Tor. Er bemerkte die Diskussion der drei Spieler direkt neben dem Kasten und schoss den Ball fairerweise ins Aus – und verzichtete so auf einen Treffer. Dieses Verhalten emp-

fand der Trainer des SV Meddewade, Heiko Henneking, als so fair, dass er Fatih dem schleswig-holsteinischen Fußballverband meldete. Nun wird Fatih Karanfil am kommenden Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr vom Fußballverband in Kooperation mit der Provinzial-Versicherung unter dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ im Kurparkstadion geehrt. Zuvor wurde Fatih bereits mit einem T-Shirt und einer Urkunde durch den Kreisfußballverband Stormarn für sein faires Spiel ausgezeichnet.



Fatih Karanfil wird für seine faire Spielweise ausgezeichnet. Foto: hfr

Auch Heidi Beutin stimmt für Görtz

Köthel. Eine Stimme mehr für den designierten Landrat Dr. Henning Görtz (CDU): Auch wenn die fraktionslose Kreistagspolitikerin der Linken, Heidi Beutin, den gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, FDP und Forum 21 nicht mit unterschreiben wird, der den Bargeheider Bürgermeister zum Landrat machen soll, wird sie ihn trotzdem wählen. „Warum soll ich ihn nicht wählen, er ist sehr qualifiziert“, erklärt sie gegenüber den LN. Und wischt damit den entstandenen Eindruck weg, sie würde ihm seine Stimme nicht geben. „Natürlich mache ich das.“ Gleichzeitig bleibt sie aber bei ihrer Kritik an dem gesamten Prozedere rund um den Ausschreibungs- und Bewerbungsprozess. „Es hat mehrere qualifizierte Kandidaten gegeben.“

Insgesamt zehn Männer und vier Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet hatten sich um die Stelle beworben. In die enge Wahl kamen zwei. Schon im Vorfeld hatte es Stimmen gegeben, die Görtz favorisierten.

kks

Nach Bahnunfall: Bundespolizei sucht Zeugen

Bad Oldesloe. Nach dem Unfall am Oldesloer Bahnhof am Montagabend sucht die Bundespolizei nun Zeugen, die etwas zum Hergang sagen können. Der 50-jährige Mann ist aufgrund seiner schweren Verletzungen nicht vernehmbar. Er ist mittlerweile auf die Intensivstation der Lübecker Uniklinik verlegt worden.

Die Bundespolizei bittet die Personen, die sich bei Einfahrt des Zuges am 30. November gegen 17.20 Uhr in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes aufgehalten haben und beobachtet haben, warum der Mann in den Gleisbereich geraten ist, um Hinweise unter Telefon 0431/980 710 oder unter 0800/6888 000.

mc

Schule und Sanitär-Betrieb wollen Schüler fürs Handwerk begeistern

Ahrensburg. Die Selma-Lagerlöf-Schule und das Ahrensburger Unternehmen Kleinke Heizung und Sanitär wollen künftig in der Berufsorientierung von Schülern enger zusammenarbeiten.

Sigrid Mayer-Jendrek, Schulbeauftragte für Berufsorientierung, und Christian Kleinke, Geschäftsführer von Kleinke, schlossen eine Kooperationsvereinbarung im Rah-

men des Projekts „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb“. Ziel ist es, Jugendlichen praxisnah auf den Eintritt in die Arbeitswelt vorzubereiten. Alle Beteiligten ist es wichtig, die guten Verdienst- und Karrierechancen im Handwerk bekannt zu machen und dem weit verbreiteten Image vom schmutzigen und schlecht bezahlten Beruf entgegenzuwirken.